



Im Bild v. l.: Erich G. Fritz (MdB), Staatssekretär Ajay Schankar, Locatech-Geschäftsführer Dirk Löhn, IHK-Präsident Udo Dolezych, Botschafterin I.E. Meera Shankar, Klaus Wegener, Geschäftsführer der Auslandsgesellschaft, und IHK-Hauptgeschäftsführer Reinhard Schulz

Indien bietet gute Geschäftsperspektiven

Die Werbetrommel für einen Markteinstieg in Indien rührte die Botschafterin des Landes I.E. Meera Shankar bei einem Gespräch mit Unternehmern aus dem Bezirk der IHK zu Dortmund. Denn Indien bleibt trotz weltweiter Finanzkrise eine der am stärksten wachsenden Volkswirtschaften der Schwellenländer Asiens.

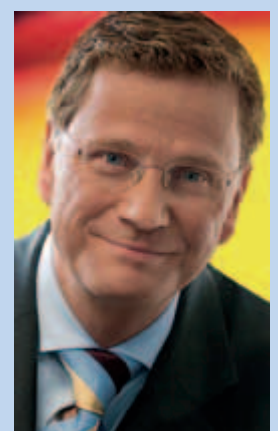
Bei der Begrüßung der Botschafterin betonte IHK-Präsident Udo Dolezych, dass das Land, insbesondere für mittelständische Unternehmen, gute Geschäftsperspektiven biete. Derzeit stünden schon rund 130 Unternehmen aus dem IHK-Bezirk in wirtschaftlichem Kontakt zu Indien. Dabei reiche die Palette von Export- und Importtätigkeiten über Beteiligungen bis hin zu eigenen Niederlassungen, Produktionsstätten sowie Vertretungen in Indien. Darüber hinaus gebe es schon heute 17 Unternehmen unter indischer Leitung in den Städten Dortmund, Hamm und im Kreis Unna. „Beide Zahlen sind aber noch steigerungsfähig“, gab

der IHK-Präsident das Ziel aus. Dazu gehöre es auch, auf regionaler Ebene die Kontakte zu Indien aufzubauen und zu vertiefen. Daher freue er sich, dass sich die Botschafterin die Zeit für die Unternehmen im IHK-Bezirk genommen habe. Den Dialog mit I.E. Shankar suchte an diesem Tag auch Dirk Löhn, Geschäftsführer der Locatech IT Solutions GmbH, Dortmund. Sein Unternehmen hat bereits mit einem indischen Partner ein größeres Softwareprojekt umgesetzt. Aus dieser Erfahrung weiß er, dass die Zusammenarbeit mit indischen Unternehmen große Potenziale bietet, aber nur, wenn man realistisch und mit gründlicher Vorbereitung daran geht. „Der Schlüssel zum Erfolg liegt dabei weniger bei der fachlichen Kompetenz – da haben Softwareentwickler in Indien uns manchmal sogar Einiges voraus –, sondern im interkulturellen Verständnis.“ Darauf müsse man sich einstellen, was dann aber auch zu Erfolgen führe. Die indische Botschafterin war auf Einladung von Erich G.

Fritz, Mitglied des Deutschen Bundestages und Vizepräsident der Auslandsgesellschaft NRW e.V., am 9. und 10. März in Dortmund. Sie besuchte unter anderem das Fraunhofer Institut und die Uhde GmbH. Am Abend des ersten Besuchstages hielt sie in der IHK einen Vortrag vor mehr als 120 Gästen zum Thema „Indien auf dem Weg zum Global Player“. Der Vortrag fand im Rahmen der Reihe „Dortmunder Montagsgespräche“ statt und wurde von der Auslandsgesellschaft, der Konrad-Adenauer-Stiftung und der IHK zu Dortmund veranstaltet.

Westerwelle zu Gast in der IHK

FDP-Chef Dr. Guido Westerwelle, ist am Mittwoch, 22. April, um 18:00 Uhr Gast in der Vortrags- und Diskussionsreihe „Wirtschaft trifft Politik“ der IHK zu Dortmund. Geleitet und moderiert wird die Veranstaltung von IHK-Präsident Udo Dolezych. Die Veranstaltungsreihe soll zu mehr gegenseitigem Verständnis für die Interessen der Politik und der Wirtschaft führen. Der direkte und offene Kontakt zu hochrangigen Repräsentanten aus der Landes- und Bundespolitik seit Start der Reihe im März 2007 regelmäßig auf großes Interesse bei den regionalen Unternehmen. Die IHK bittet um telefonische Anmeldung unter 0231 5417-213 oder -215.



Am 22. April Gast in der IHK: Dr. Guido Westerwelle, Bundesvorsitzender und Vorsitzender der Bundestagsfraktion der FDP.

Wissenschaftsportal zur Kulturhauptstadt

Wissenschaftliche Forschungen, Vortragsreihen, Initiativen und Projekte in Bezug auf RUHR.2010 wie auch ein Veranstaltungskalender sind nun im Wissenschaftsportal Kulturhauptstadt 2010 zu finden. Das Portal bietet damit eine Informationsquelle für die geplanten und laufenden wissenschaftlichen Aktivitäten und Termine rund um die Kulturhauptstadt Europas 2010 in der Metropole Ruhr. Weitere Informationen unter

www.wissenschaft2010.de und www.ruhr2010.de/wissenschaft2010.

IHK hilft bei der Suche nach geeigneten Azubis

Ab sofort hilft die IHK zu Dortmund Unternehmen bei der Suche nach dem geeigneten Auszubildenden. In dem Projekt „Starthelfer Ausbildungsmanagement“ wird im engen Kontakt mit den Betrieben das Anforderungsprofil des gesuchten Auszubildenden erarbeitet. Die IHK geht dann auf die Suche nach dem geeigneten Jugendlichen. Ist jemand gefunden, wird er an das entsprechende Unternehmen weitervermittelt. Kommt es zum Vertragsabschluss, begleitet die IHK im ersten Ausbildungsjahr Betrieb und Lehrling. Außerdem wirbt die IHK im Rahmen des Projektes „Starthelfer Ausbildungsmanagement“ bei den Unternehmen des IHK-Bezirks dafür, weitere Lehrstellen zu schaffen. Der für Betriebe und Jugendliche kostenlose Service wird durch Mittel der EU sowie des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert.

Ansprechpartnerinnen bei der IHK sind Sigrid Lante, Tel.: 0231 5417-128, E-Mail: s.lante@dortmund.ihk.de und Ursula Siedenburg, Tel.: 0231 5417-110, E-Mail: u.siedenburg@dortmund.ihk.de.

Marketing für die Region

Imagepflege für die Region Westfälisches Ruhrgebiet betreibt die IHK zu Dortmund auch mit der nunmehr sechsten Auflage ihres zweiseitigen Informationsbriefes „Neues aus dem Westfälischen Ruhrgebiet“. Auch diesmal berichtet der Infobrief kurz und knackig über interessante Entwicklungen in Dortmund, Hamm und im Kreis Unna.

Unternehmen, die diese Möglichkeit zur Imagepflege nutzen möchten, können „Neues aus dem Westfälischen Ruhrgebiet“ ihrer täglichen Geschäftspost beilegen. Der Informationsbrief ist kostenlos erhältlich

bei der IHK zu Dortmund, Tel.: 0231 5417-0, Fax: 0231 5417-358, E-Mail: info@dortmund.ihk.de. Er steht außer-

dem zum Herunterladen bereit unter: www.dortmund.ihk24.de (Dokument-Nr. 148).

NEUES AUS DEM WESTFÄLISCHEN RUHRGEBIET

HERAUSGEGEBEN VON DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU DORTMUND AUSGABE FRÜHJAHR 2009



Herzlich willkommen im Westfälischen Ruhrgebiet!

Wir, die Unternehmer aus Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna, laden Sie herzlich ein: Lernen Sie unsere vielfältige und schöne Landschaft kennen, erfahren Sie mehr über den Wissenschaftsstandort, das herausragende Kultur- und Sportangebot und die offenen, ehrlichen Menschen.

Unsere Region hat in den vergangenen beiden Jahrzehnten einen beispiellosen Strukturwandel bewältigt. Mehr als 55.000 IHK-Unternehmen sind stolz auf das neue Westfälische Ruhrgebiet. In loser Folge möchten wir Sie mit diesem Newsletter darüber informieren, was bei uns so los ist.

Lernen Sie uns kennen!



Foto: Volkswohl-Bund

Versicherer bauen auf Dortmund

Dortmund mausert sich zu einem Versicherungsstandort erster Güte: Die Volkswohl Bund Versicherungen blicken auf eine erfolgreiche 90-jährige Geschichte zurück und wollen Ende des kommenden Jahres die neue Konzernzentrale beziehen. Ein halbes Jahr früher wird die Signal Iduna Gruppe ihren großen Anbau einweihen. Der Platz wird dringend gebraucht. Das Unternehmen geht im April mit der Krankenversicherung des Deutschen Rings zusammen und setzt damit seinen Expansionskurs fort: Bereits im November hatte die Gruppe den Rechtsschutzversicherer Deurag übernommen und im Februar den Zusammenschluss der Betriebskrankenkasse mit der Vereinigten IKK zur Signal Iduna IKK vollzogen.

www.signal-iduna.de, www.volkswohl-bund.de

Wenn Licht zur Kunst wird

In der Lichtkunst ist James Turrell einer der ganz Großen. Das Zentrum für Internationale Lichtkunst in Unna präsentiert jetzt die bundesweit erste begehbare Außenarbeit des US-Amerikaners, die er eigens für Unna entworfen hat. Zwei Wahrnehmungsräume für völlig neue Seh-Erfahrungen setzen sich aus einem „Skyspace“ und einem „Camera Obscura Space“ zusammen. Das Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna ist das weltweit erste und einzige Museum, das sich ausschließlich der Lichtkunst widmet.

www.lichtkunst-unna.de



Foto: Florian Holzherr



Zu den ersten Gratulanten von Marc Göddertz gehörte der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Claus-Dieter Weibert. Foto: DIHK

Einer der besten Azubis: Marc Göddertz

Er ist der beste Auszubildende aus dem Bezirk der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund und einer der besten Deutschlands: Marc Göddertz hat seinen Beruf als Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen bei der Kubiak Transport Logistik KG in Dortmund gelernt. Vor der IHK hatte Göddertz eine so hervorragende Prüfung abgelegt, dass er dafür gemeinsam mit 228 anderen bundesbesten Azubis vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag in Berlin ausgezeichnet wurde. Alle Super-Azubis hatten ihre Prüfung mit „sehr gut“ bestanden.

www.dortmund.ihk24.de

Firma

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Stückzahl

